



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①⑫ **Gebrauchsmuster**  
①⑩ **DE 295 09 093 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 47 L 15/42**

①① Aktenzeichen:	295 09 093.6
②② Anmeldetag:	1. 6. 95
④⑦ Eintragungstag:	17. 8. 95
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	28. 9. 95

DE 295 09 093 U 1

⑦③ Inhaber:  
Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH, 81669 München,  
DE

⑤④ Stimseitig beschickbare Haushalt-Geschirrspülmaschine mit einer Türdichtung zwischen Spülbehälter und  
Tür

DE 295 09 093 U 1

ZRP95P301

Ws/hü

Stirnseitig beschickbare Haushalt-Geschirrspülmaschine mit einer Türdichtung zwischen Spülbehälter und Tür

Die Erfindung betrifft eine stirnseitig beschickbare Haushalt-Geschirrspülmaschine mit einer Türdichtung zwischen Spülbehälter und Tür, bestehend aus einem umlaufenden, gummieleastischen Dichtungsprofil, das an dem Spülbehälter befestigt ist und bei geschlossener Tür eine Abdichtung gegen die anliegende Tür bildet.

Aus dem DE-PS 37 07 977 ist eine Geschirrspülmaschine der eingangs genannten Art bekannt, bei der die Türdichtung als Hohlprofilichtung mit einem in unbelastetem Zustand etwa kreisringförmigen Querschnitt ausgebildet ist, eine sogenannten Ballondichtung, die in einer zur Tür hin offenen Nut des Spülbehälters befestigt ist und zur Aufnahme in der Nut des Spülbehälters mit einem Befestigungsfuß mit vorstehenden federnden Lappen ausgestattet ist.

Bei Türdichtungen in Geschirrspülmaschinen der vorgenannten Art hat sich in der Praxis gezeigt, daß sich die in der Dichtlage in etwa ovalförmig verquetschte Türdichtung an der Anlagefläche der

01.06.95

ZRP95P301

üblicherweise aus rostfreiem Edelstahl bestehenden Tür verklebt, so daß die Tür sich nicht mehr oder nur unter großem Kraftaufwand öffnen läßt, wobei es zu Beschädigungen der Dichtungsoberfläche und damit zu der Gefahr von Undichtheiten bei einem weiteren Betrieb der Geschirrspülmaschine kommt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde auf einfache Art und Weise eine Geschirrspülmaschine der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der die vorgenannten Nachteile ohne Minderung der Dichtwirkung der Türdichtung vermieden werden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß eine zur Tür hin angeordnete Dichtfläche der Türdichtung mit zur Tür hin vorstehenden Erhebungen ausgestattet ist.

Durch die vorstehenden Erhebungen wird eine vollflächige Anlage der Dichtungsoberfläche an der Anlagefläche der Tür verhindert, wodurch, wie sich in der Praxis gezeigt hat, ein Verkleben der Dichtungsoberfläche mit der Anlagefläche der Tür nicht mehr vor- kommt, ohne daß damit die Dichtwirkung der Türdichtung ver- schlechtert wird. Mit der erfindungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist auf einfache Art und Weise eine Geschirrspülmaschine der eingangs genannten Art geschaffen, bei der die vorgenannten Nachteile ohne Verlust der Dichtwirkung der Türdichtung vermie- den werden.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteran- sprüchen gekennzeichnet, wobei sich in der Praxis als besonders vorteilhaft zur Verhinderung des Verklebens der Türdichtung mit der Anlagefläche der Tür gezeigt hat, die Erhebungen parallel zu der Längskante der Türdichtung verlaufen zu lassen und als um einen Abstand über die Dichtfläche der Türdichtung vorstehende Rippen, deren zur Tür hin vorstehende Enden die Form eines

295090 93

01.05.95

ZRP95P301

Kreisabschnittes aufweisen, auszugestalten.

Die Erfindung wird nachstehend anhand dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Horizontalschnitt durch die erfindungsgemäße Türdichtung zwischen einer Seitenwand des Spülbehälters und der Tür und

Fig. 2 einen Schnitt durch die erfindungsgemäße Türdichtung in vergrößerter Darstellungsart

Eine nicht näher erläuterte, stirnseitig beschickbare Haushalt-Geschirrspülmaschine weist einen nicht näher beschriebenen Spülbehälter 1 auf, der mit einer nicht näher beschriebenen Tür 2 verschließbar ist. Zur Abdichtung des Spülbehälters 1 im Türbereich ist eine Türdichtung 10, bestehend aus einem umlaufenden, gummelelastischen Dichtungsprofil, vorgesehen, die gemäß dem Ausführungsbeispiel in einer zur Tür 2 hin offenen Nut 3 befestigt ist, welche ein an einer Schulter 4 der Spülbehälter-Seitenwand 5 angeschweißter Rahmen 6 und die Spülbehälter-Seitenwand 5 bildet. Zur Aufnahme in der Nut 3 des Spülbehälters 1 ist die Türdichtung 10 mit einem Befestigungsfuß 11 mit vorstehenden federnden Lappen 12, 13 ausgestattet.

In Fig. 1 ist gezeigt, wie die Türdichtung 10 bei geschlossener Tür 2 eine Abdichtung zwischen Spülbehälter 5 und der anliegenden Tür 2 bildet, wobei sie in der Dichtlage in etwa ovalförmig verquetscht mit einer Dichtfläche 15 an einer Anlagefläche 7 der Tür 2 anliegt.

In Fig. 2 ist die als Hohlprofilabdichtung ausgestaltete Türdichtung 10 gezeigt, die als sogenannte Ballondichtung in unbelaste-

295090 93

01.06.95

ZRP95P301

tem Zustand mit einem etwa kreisringförmigen Querschnitt ausgebildet ist.

Erfindungsgemäß ist die zur Tür 2 hin angeordnete Dichtfläche 15 der Türdichtung 10 mit zur Tür 2 hin vorstehenden Erhebungen 16 ausgestattet, die im Ausführungsbeispiel als um einen Abstand  $a$ , der im Ausführungsbeispiel etwa 0,5 mm beträgt, über die Dichtfläche 15 der Türdichtung 10 vorstehende Rippen 16 ausgestaltet sind. Die Rippen 16 verlaufen parallel zu der Längskante 18 der Türdichtung 10, wobei die zur Tür 2 hin vorstehenden Enden 17 der Rippen 16 die Form eines Kreisabschnittes aufweisen.

Die Herstellung der erfindungsgemäßen Türdichtung 10 wird dadurch vereinfacht, daß sie mit den Erhebungen 16 einstückig hergestellt wird.

Durch die vorstehenden Erhebungen 16 wird eine vollflächige Anlage der Dichtungsfläche 15 an der Anlagefläche 7 der Tür 2 verhindert, wodurch, wie sich in der Praxis gezeigt hat, ein Verkleben der Dichtungsfläche 15 mit der Anlagefläche 7 der Tür 2 wirksam verhindert wird. Eine Abnahme der Dichtwirkung der erfindungsgemäßen Türdichtung 10 wurde in der Praxis nicht festgestellt. Durch die Vermeidung des Verklebens zwischen der Dichtungsfläche 15 und der Anlagefläche 7 der Tür 2 ist auf einfache Art und Weise eine Geschirrspülmaschine der eingangs genannten Art geschaffen, bei der sich die Tür 2 durch den Benutzer immer leicht und ohne großem Kraftaufwand öffnen läßt, wobei Beschädigungen der Dichtungsfläche 15 und damit die Gefahr von Undichtheiten bei einem weiteren Betrieb der Geschirrspülmaschine wirksam und ohne Minderung der Dichtwirkung der Türdichtung 10 vermieden werden.

295090 93

01.05.93

ZRP95P301

## SCHUTZANSPRÜCHE

1. Stirnseitig beschickbare Haushalt-Geschirrspülmaschine mit einer Türdichtung zwischen Spülbehälter und Tür, bestehend aus einem umlaufenden, gummieleastischen Dichtungsprofil, das an dem Spülbehälters befestigt ist und bei geschlossener Tür eine Abdichtung gegen die anliegende Tür bildet,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß eine zur Tür (2) hin angeordnete Dichtfläche (15) der Türdichtung (10) mit zur Tür (2) hin vorstehenden Erhebungen (16) ausgestattet ist.
2. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhebungen (16) parallel zu der Längskante (18) der Türdichtung (10) verlaufen.
3. Geschirrspülmaschine nach Anspruch-1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhebungen (16) als um einen Abstand (a) über die Dichtfläche (15) der Türdichtung (10) vorstehende Rippen (16) ausgestaltet sind.
4. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die zur Tür (2) hin vorstehenden Enden (17) der Rippen (16) die Form eines Kreisabschnittes aufweisen.
5. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand (a), um den die Rippen (16) über die Dichtfläche (15) der Türdichtung (10) vorstehen, etwa 0,5 mm beträgt.

295090 93

01.06.95

ZRP95P301

6. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Türdichtung (10) mit den Erhebungen (16) einstückig hergestellt wird.

295090 93

Fig. 1

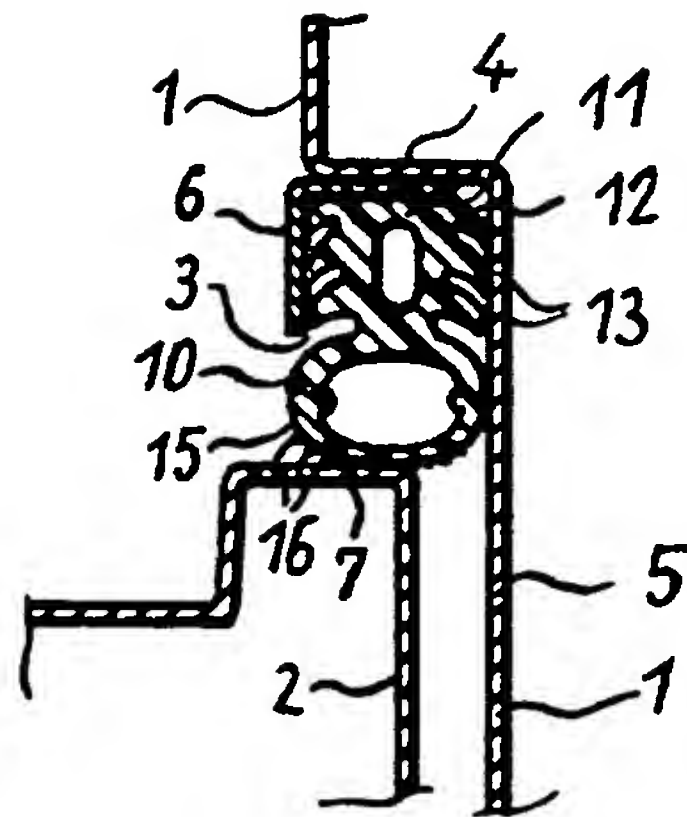


Fig. 2

